

Pommerloch

Geschichtliches

Die beiden jüngsten Siedlungsgebiete der Gemeinde Winseler sind die beiden Weiler Schleif und Pommerloch. Der Ort Schleif verdankt seine Besiedlung dem Eisenbahnbau. Die genauen Ursachen der Niederlassung von ortsfremden Familien auf der ehemals (vor 1850) unbewohnten Flur, mit Namen Pommerloch, sind nicht vollends bekannt, doch dürfte eine der Hauptursachen die damals herrschende wirtschaftliche Not und die immer grösser werdende Land- und Dorfbevölkerung gewesen sein. Als günstig für die Attraktivität des damaligen Pommerloch muss auch der Bau der neuen Straße um 1840 gewertet werden.

Um 1880 war die Besiedlung von Pommerloch vorerst vollzogen. Bei 9 Familien wurde 1885 folgende Berufe eingetragen: 1 Wirt, 1 Schuster, 3 Tagelöhner, 4 Besenbinder.

(Quelle. Hobitz- Zeitung vom SIW - GK)

In alten Zeitungen für Sie gelesen ...

Zwischen **Nothum und Pommerloch** brach Ende **April 1933** ein Feuer aus. Von einer 12jährigen Tannenpflanzung des Gerbers Lambert aus Stavelot verbrannten annähernd drei Hektar. Das Feuer griff ebenfalls auf eine anliegende 20jährige Lohhecke eines Eigentümers aus Wiltz über. Es ist bekannt, dass die Bewohner der umliegenden Ortschaften sich an den Löscharbeiten beteiligten.

Luxemburger Wort 16. Januar 1934

Pommerloch, 16. Januar. - Am Samstag Nachmittag geriet das von Bastnach kommende Automobil eines Herrn Leuy aus Brüssel, in dem sich außer dem Führer noch 6 Personen befanden, in Pommerloch auf der vereisten Straße ins Schleudern, drehte sich um sich selbst und rannte schließlich gegen einen Mast der elektrischen Ueberlandleitung. Der Anprall war derart heftig, daß ein Insasse durch ein hinters Fenster des Kraftwagens in eine nahegelegene Wiese geschleudert wurde. Der Führer wurde durch den Bruch des Steuerrades erheblich verletzt. Außerdem erlitt er einen Nervenschock. Die übrigen Insassen kamen mit leichteren Verletzungen davon. Von der Wucht des Anpralls zeugten die zahlreichen Wagenteile, die weit ins Feld hinaus geschleudert wurden. Der Kraftwagen blieb völlig unbrauchbar am Platz. Während 5 Insassen die Rückreise antreten konnten, wurden der Führer und der aus dem Wagen geschleuderte Fahrgast nach Wiltz in ärztliche Behandlung gebracht. Heute befindet sich nur mehr Herr Leuy noch in Wiltz.

Luxemburger Wort 29. August 1934

Pommerloch (Gemeinde Winseler), 28 Aug. Vorgestern abend hatte zwischen Mitgliedern einer hiesigen Familie eine heftige Streitszene stattgefunden, wobei der Arbeiter M. Remy sich in Drohungen gegen seine Schwiegereltern erging und erklärte, er werde nachts zurückkommen. In der Nacht flammte nun plötzlich das von Remy bewohnte Haus auf u. brannte vollständig nieder, sodass die Bewohner nur ihr Leben retten konnten. Die Meinung,

dass der Brand angelegt worden sein musste gewann bald Überhand, und den inzwischen herbeigeeilten Gendarmen gegenüber räumte der 14 Jahre alte Schwager von Remy die Brandstiftung ein. Der jugendliche Verbrecher wurde ins Gefängnis nach Diekirch abgeführt.

Luxemburger Wort 2. Juni 1937

Pommerloch. 2. Juni. – Am Montag abend um 6 Uhr ereignete sich am Ausgang unserer Ortschaft ein Zusammenstoß. In rasendem Tempo durchfuhren vier belgische Motorradfahrer unser Dorf, als plötzlich in der letzten Straßenkurve nach Nothum der zweite Fahrer ersterem in die Flanke rannte und beide schwer hinstürzten. Den beiden folgenden gelang es nicht mehr, ihre Kilometerschnaufer rechtzeitig zum stehen zu bringen und sie rannten in die am Boden liegenden. Es gab jedoch zum Glück nur einen schwer Verwundeten, den ein belgischer Pfarrer, der eben mit seinem Auto passierte, in besinnungslosem Zustande wegtransportierte. Die übrigen kamen mit Verwundungen leichter Natur davon. Die Motorräder wurden arg mitgenommen und mussten per Auto weggeschafft werden.

Interessant die Beschreibung desselben Unfalls im Tageblatt vom 2. Juni 1937. Ob er wohl vom selben Schreiber stammt?

Tageblatt 2. Juni 1937

Pommerloch, 1. Juni. Karambolage. Am gestrigen Abend ereignete sich am Ortsausgang unserer Ortschaft ein grässlicher Zusammenstoß, der leicht mehrere Opfer hätte fordern können. In rasendem Tempo durchfuhren vier belgische Motorradfahrer unser Dorf, als plötzlich in der letzten Straßenkurve nach Nothum der zweite Fahrer ersterem in die Flanke rannte und beide schwer hinstürzten. Den beiden Folgenden gelang es nicht mehr ihre Motorräder rechtzeitig zum Stehen zu bringen u. sie rannten in die am Boden liegenden. Der Anblick der Unglücksstelle war schrecklich. Es gab jedoch zum Glück nur einen schwer Verwundeten, den ein belgischer Pfarrer, der eben mit seinem Auto passierte, in besinnungslosem Zustande wegtransportierte. Die Übrigen kamen mit Verwundungen leichter Natur davon. Die Motorräder wurde arg mitgenommen und mussten per Auto weggeschafft werden.

Luxemburger Wort 18. August 1947

Pommerloch. – Am Maria Himmelfahrtstagnachmittag brach auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus in einem dicht am Dorfe Pommerloch gelegenen schlagbaren Fichtenbestand des Herrn J.P. Heintz von hier. Begünstigt durch die sengende Sommerhitze dehnte sich das entfesselte Element ungewöhnlich rasch aus und im Nu stand der zirka 20 Ar große Wald in lodernden Flammen. Von den Fichten hüpfte der rote Hahn auf ein angrenzendes Haferfeld über, wo er noch 18 Getreidehaufen in Brand setzen sollte, ehe es eines einheimischen wackeren Löschmannschaft gelang, ihn zu meistern und damit einen noch größeren Schaden zu verhindern.

Luxemburger Wort 25. August 1947

Pommerloch. – Unweit unserer Ortschaft brach dieser Tage im Ort genannt „Tiergarten“ längs der Straße Luxembourg – Bastnach in einem fünfzigjährigen Tannenwalde Feuer aus. Die im Wald umherliegenden geschlagenen Tannenstämme brannten lichterloh. Durch das Feuer wurde auch eine anstoßende Lohhecke in Mitleidenschaft gezogen. Dadurch, dass dauernd im Walde umherliegende Munition explodierte, wurden die Löscharbeiten behindert. Diese konnten erst dann erfolgreich durchgeführt werden, als die Explosionen aufgehört hatten. Vermutlich war das Feuer, wie man nach dem Brande feststellte, durch Selbstentzündung von Brandgeschossen, die in diesem Raum umherlagen, ausgebrochen. In letzter Zeit wurde verschiedentlich festgestellt, dass kleinere Flur- und Waldbrände durch Selbstentzündung solcher Brandgeschosse ausgebrochen waren.

Luxemburger Wort 2. Oktober 1947

Pommerloch. – Bei Verbreiterungsarbeiten an der Staatsstraße Bastogne-Wiltz fiel dem Straßenarbeiter C. Deprez aus Donkols ein schwerer Stein auf einen Fuß, wodurch er sich eine ernste Wunde zuzog. Der Arzt nahm sich des Verunglückten an.

Police.lu

Drogendealer nach Beschaffungsfahrt in Pommerloch verhaftet

Zeit: 2012/12/11 20:35

Ort: Pommerloch

Am 11. Dezember 2012 konnte der SREC DIEKIRCH, in Zusammenarbeit mit weiteren Einheiten der Polizei, einen Drogendealer verhaften welcher im Raum Ettelbrück über mehrere Monate Heroin verkaufte. Der Drogendealer wurde nach einer Drogenbeschaffungsfahrt in Pommerloch verhaftet. Es konnten zirka 67 Gramm Heroin, eine kleine Menge Kokain und eine kleine Menge Amphetamine, sowie mehrere Mobiltelefone und ein Fahrzeug beschlagnahmt werden.

Der Dealer wurde verhaftet und der Untersuchungsrichterin in DIEKIRCH vorgeführt.
SREC Diekirch



Luxemburger Wort 24. Januar 2012.

Kaminbrand in Pommerloch. Wegen eines Hausbrandes in Pommerloch mussten gestern Nachmittag die Feuerwehren aus mehreren Nordgemeinden ausrücken. Unweit einer Tankstelle hatte in einem Haus ein Kamin Feuer gefangen. Im Dachgeschoss hatte es daraufhin eine starke Rauchentwicklung gegeben. Mit schwerem Atemschutz begaben sich die Feuerwehrleute ins Innere, um den Brand mit einer Infrarotkamera zu lokalisieren und zu löschen. Einen weiteren Löschangriff starteten die Einsatzkräfte von der Drehleiter aus. Den Brand hatten sie schnell unter Kontrolle. Der Schaden dürfte sich in Grenzen halten. NEBEND DER Polizei waren auch eine Ambulanz aus Wiltz sowie die freiwilligen Feuerwehren aus Wiltz, Donkols, Noertringen und Böwen im Einsatz.